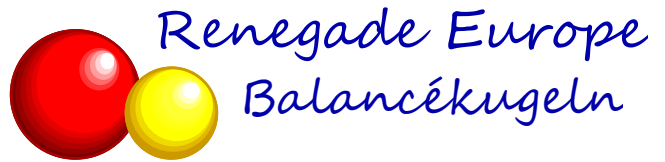


Balance- / Lauf-Kugeln

Grundlegende Hinweise!



Renegade Europe
Balancekugeln

Renegade Balancekugeln haben sich in verschiedenen Größen und ausgesuchten Farben bewährt:

- Die 'handliche' **60-iger** mit **60 cm Ø wiegt 12 kg**.
- Die **70-iger** mit **70 cm Ø wiegt 15 kg**.
- Die Farben Neon-Rot, Neon-Gelb & Neon-Orange sind Tagesleuchtfarben, die auch im „Schwarzlicht“ leuchten. Die **Neon-Farben bei Nichtgebrauch vor UV-Licht schützen!**
- Die beliebten Normalfarben 'Blau' & 'Rot' sind UV-Licht beständig.
- Je kleiner und leichter die Balancekugel, umso schneller reagiert sie auf die Bewegungen des Artisten.
- Je größer und schwerer, desto träger ist die Reaktion.

Die didaktisch-methodische Aufbereitung im Umgang mit der Laufkugel bleibt Entscheidung und Aufgabe des Zirkuspädagogen / der Zirkuspädagogin - immer ausgehend von unterschiedlichen Bewegungs- und Sozialkompetenzen der Kinder und Jugendlichen, die trainiert werden.

- **Der Umgang mit der Laufkugel ist nicht nur eine Herausforderung für diese Kinder und Jugendlichen, sondern mit Blick auf die Verantwortung auch – eigentlich besonders - für die Übungsleiter:innen.**

Achtung! Bitte die folgenden Sicherheitstipps beachten, um Verletzungen vorzubeugen.

1. Training

- Nach dem Aufwärmen und allgemeinen Balanceübungen vorsichtig und in Ruhe Übungen mit der Kugel beginnen.
- Versuche „auf dem Bauch zu liegen“, zu sitzen, zu knien und zu stehen, um ein Gefühl für die Reaktion der Balancekugel auf Deine Bewegungen zu bekommen.

2. Hilfestellung

- **Anfänger** sollten **nie allein** mit der Balancekugel üben. Mindestens eine (kräftigere) Person muss Hilfestellung leisten, die dich zur Not auffangen kann.
- Die Hilfestellung steht neben der Balancekugel und bietet Halt beim Aufsteigen, beim Stand auf der Kugel und geht beim Rollen mit. Als Balancierhilfen dienen ferner Sprossenwände, Ringe, Gurte und Anschlagbegrenzungen (Kästen).

3. Fallen will geübt sein

- Lerne zuerst das sichere Abspringen und Fallen von Kästen, Mattenwagen - dann von der Balancekugel nach vorne, nach hinten und zur Seite, um unter keinen Umständen auf die Kugel zu fallen.

4. Achtung Gefahren!

- Weggeschubste Kugeln nach Absprung gefährden andere Personen / Gegenstände.
- Zerrungen durch auseinander gedehnte Beine und Brüche beim Sturz auf die Kugel.
- Rückenstauchungen, Armstauchungen bei Sturz.

5. Barfuß / Schuhe

- Barfuß entwickelt sich das beste Gefühl für die Kugel.
- Rutschsichere Gymnastikschuhe eignen sich ebenfalls.
- Einige bevorzugen hoch geschlossene Sportschuhe, die dem Fußgelenk Halt geben.

6. Weiche Bodenfläche - rutschsicherer Untergrund -

- Die Balancekugeln sind aus hartem Kunststoff gefertigt, haben eine glatte Oberfläche und rutschen schnell weg.
- Anfänger sollten mit der Kugel zuerst auf Weichböden, auf Turnmatten (Fläche von sechs Matten) oder dicken Teppichen üben; dann auf dünnen Gymnastikmatten.
- **Nicht auf Beton, Asphalt, Holz- oder Linoleumböden üben.** (zu schlüpfrig, zu hart). Eine nachgiebige Matte oder Rasen lässt die Balancekugel langsamer rollen. Techniken sind darauf einfacher und sicherer zu lernen.

7. Oberfläche der Balancekugel

- Eine neue Kugel hat eine glatte, glänzende und etwas fettige Oberfläche, wie jedes neue Kunststoffteil. Mit kräftigem Fett lösendem Haushaltsreiniger stumpf wischen und trocknen.
- Mit der Zeit drücken sich kleine Staub- und Sandpartikel in die Oberfläche. Die Balancekugel wird dadurch „rauer und griffiger“. Man rutscht nicht mehr so schnell ab. Um diesen Effekt zu beschleunigen, die Kugel im Sandkasten wälzen oder mit Scheuermittel anrauen. Achtung! Der Farbglanz geht verloren, wie bei einer zerkratzten Plastikschißel.

8. Techniken - „Laufen“, „Bremsen“ -

- Durch kleine Schritte nach vorne - das Trippeln - kommt die Balancekugel ins Rollen und wird umgekehrt abgebremst. Durch Trippelschritte ständig die Balancekugel unter dem Körper drehen; Körperschwerpunkt über der Kugel. Die beste Kontrolle über Körper und Balancekugel wird durch das Trippeln im Stand erreicht. Unbedingt weitertrippeln und Balance halten, wenn die Kugel rollt.
- Vorwärts und rückwärts laufen, stoppen. Links- und Rechtskurven sehr langsam laufen, immer Geschwindigkeit aus der Kugel nehmen.
- Kleine Sprünge auf der Stelle, über Stab, Seil.
- Schritt von Kugel zu Kugel (auf hohen Kästen)
- Synchronübungen mit Partner auf zwei Kugeln
- Balance mit Partner auf einer Balancekugel
- Aufspringen aus dem Anlauf (nicht genau obendraufspringen, sondern seitlich oben gegen die Kugel springen und durch den Schwung etwas vorwärts hochlaufen)

9. Transportschäden, Gewährleistung, Haftung

- Bitte überprüfe die Ware unverzüglich auf Vollständigkeit und Beschädigung. Bei Transportschäden bitte sofort eine Tatbestandsaufnahme beim Spediteur, Paketdienst veranlassen, bzw. die Annahme verweigern. Spätere Ansprüche können beim Transportträger nicht geltend gemacht werden.
- Für offensichtliche Mängel leisten wir innerhalb von 30 Tagen nach Lieferung Gewähr. Die Tagesleuchtfarben der Balancekugeln verblassen bei intensiver Sonnenbestrahlung (UV- Bestrahlung). Diese Verfärbungen unterliegen nicht der Gewährleistung.
- Renegade Europe haftet nicht für Schäden, Unfälle oder Verletzungen durch den Gebrauch der Balancekugel oder die Verwendung der Hinweise. Gerichtsstand ist der Sitz des Versenders, Deutschland.

Viel Spaß, sei vorsichtig! Rollende Grüße



Renegade Europe
Balancekugeln

Balance Kugeln Laufkugeln FAQ



Fragen und Antworten zu Renegade Balancekugeln mit einem Durchmesser von 60 und 70 cm.

Bis zu welchem Gewicht sind die Balancekugeln belastbar?

- Die Balancekugeln sind bis zu einem Gewicht von ca. 150 kg - 60cm und 250 kg - 70cm belastbar.

Können die Kugeln auch draußen verwendet werden?

- Die Kugeln können auch draußen benutzt werden.
- Die Abnutzung auf Asphalt, Beton, Straße, Strand ist natürlich höher als auf sattem Rasen oder in der Halle. Die Anleitung widerspricht dem nicht, denn der Fokus steht hier das "üben":
- **Nicht auf Beton, Asphalt, Holz- oder Linoleumböden üben.** (zu schlüpfrig, zu hart) Nachgiebige Böden, wie Rasen / Matten lassen die Laufkugel langsamer rollen. Techniken sind darauf einfacher und sicherer zu lernen.

Lassen sich die Balancekugeln mit Sand füllen?

- Die Kugeln haben keinen Verschluss, der zum Füllen geöffnet werden kann. Um die Kugeln durch Einfüllen von feinem Quarzsand (Baumarkt) zu beschweren, einfach das kleine Luftloch etwas aufbohren. Mit einem Klebeband oder Kleber zukleben.

Sind die Kugeln aus Vollmaterial oder hohl?

- Die Balancekugeln sind dickwandige Hohlkugeln. Die Wanddicke bei den Kugeln beträgt ca. 12 mm

Nach was richtet sich der optimale Durchmesser der Kugel - nach der Körpergröße?

- Es gibt keinen "optimalen Durchmesser", weil folgende Faktoren bei der Entscheidung für die Größe berücksichtigt werden sollten:

1. Transport und Lagerung: abhängig von den Türgrößen von Fahrzeug und Lagerraum.
2. Je kleiner und leichter die Balancekugel, umso schneller reagiert sie auf die Bewegungen des Artisten. Je größer und schwerer, desto träger ist die Reaktion. (d.h. je größer, um so einfacher ist es zu lernen.)
3. Der Showeffekt z.B. im Kinderzirkus verhält sich umgekehrt: Je größer die Kugel, umso mehr ist das Publikum beeindruckt.
4. Je größer die Kugel, umso höher ist die Verletzungsgefahr, wenn der Artist die Balance verliert und abspringen muss (deshalb muss am Anfang das Abspringen geübt werden). Bei einer größeren Kugel fällt man tiefer, aber die Kugel rollt nicht so schnell unter einem weg und die Gefahr auf die harte Kugel zu fallen ist größer!

5. Die Personen die Hilfestellung geben. Für weniger professionelle Hilfestellung ist die 60er zu empfehlen, denn hier ist das "Auffangen" im Notfall einfacher.

6. Optimal ist es mit der kleinen Kugel anzufangen. Wenn die Artisten dann damit sicher und ohne Hilfestellung "laufen" und balancieren können, ist Umstellung auf die größere Kugel problemlos.

7. Die körperliche Fitness der Artisten, insbesondere gute "Springer" / Turner, geübte Sportler beherrschen auch schnell die 70er Kugel.

8. Anfangsängste müssen bei den 70er Kugeln eher überwunden werden als bei den 60er Kugeln.

9. Die Frage ist, was will der Artist mit dem Gerät machen? Nur in der Ebene "Laufen" oder über Hindernisse?

Es gibt Zirkus- und Jonglage-Tricks oder akrobatische Übungen, wo sich mal die größere Kugel oder mal die kleinere Kugel besser eignet.

10. Grobe Empfehlung: Kinder bis 10-12 Jahre sollten mit der 60er anfangen. Für Jugendliche und geübte Artisten ist die 70er der größere Anreiz.

11. Wer sich nicht sicher ist, sollte Kontakt mit einem Kinder- & Jugendzirkus aufnehmen und es testen.

Welche Ergänzungsrequisiten eignen sich?

- Requisiten auf der Balancekugel benutzen: Jonglage, Sprungseil, Bänder, Reifen und so weiter.
- Für erhöhte Schwierigkeiten mit Hilfestellung eignen sich Wippen, schräge Rampen, Sprunggeräte, weitere Laufkugeln.

Wie lassen sich die Kugeln am besten transportieren?

- Die Kugeln werden im Karton geliefert.
- Zusätzlich eignen sich stabile Gartenabfallsäcke von 270 Litern [Maße (ØxH): 67 x 76 cm] für 60er und von 500 Litern [Maße (ØxH): 86 x 86] cm für 70er Kugeln.
- Diese Säcke halten jedoch auch nur eine begrenzte Zeit, wenn die Kugel im Sack über den Boden gezogen wird und der Sack nicht angehoben wird.
- Für den Transport im Auto empfehlen wir den Karton, in dem die Kugel geliefert wird, zu nutzen.

Viel Spaß, sei vorsichtig! Rollende Grüße

